

Eine laufende Einnahmequelle für Firmen mit feingebildeter Kundschaft

bringt die Werbung für den in der heutigen Zeit im Mittelpunkt des Geschehens stehenden „Fürmer“, der in erster Reihe unter den geistig führenden und angesehenen Monatschriften steht und in seiner Eigenart und Schönheit unerreicht ist.

„Zum Sehen geboren — Zum Schauen bestellt“ übt der „Fürmer“ sein Wächteramt aus, treu dem guten Alten und fördernd das gute Neue. Alle Wandlungen des deutschen Geisteslebens verfolgt er stets mit treuer Sorge für das deutsche Volk. Unter allen deutschen Zeitschriften ist der „Fürmer“ als erster berufen, Führer im neuen geistigen Deutschland zu sein. In dieser Stellung wird er auch vom neuen Staat dankbar anerkannt und, wie die vielen Beiträge deutscher Staatsmänner u. Geistesführer zeigen, auf das weitestgehende unterstützt.

Die Besonderheit des „Fürmer“ liegt darin, daß er zwei Zeitschriften in sich vereinigt und ersetzt: die kulturelle und die künstlerisch hochstehende Unterhaltungs-Zeitschrift.

Seine tiefen und grundlegenden Abhandlungen über alle uns bewegenden Fragen heben den „Fürmer“ aus der Reihe der anderen Zeitschriften hervor. Mit seinen Bildaufsätzen aus allen Gebieten und seinen farbenprächtigen Kunstblättern pflegt der „Fürmer“ das schöngeistige und künstlerische Leben Deutschlands in seiner Vielgestaltigkeit.

Von Bedeutung ist der bescheidene Preis von nur RM 1.50 für den ganzen Monat! Damit ist der „Fürmer“ die billigste der vornehmen deutschen illustrierten Monatshefte und heute mehr denn je die für jede Familie noch erschwingliche geistige Freude.

Immer wieder wird uns von den Herren Kollegen versichert, daß sich für keine andere deutsche Monatschrift so leicht arbeiten läßt wie für den „Fürmer“. Um diese Arbeit zu unterstützen, haben wir ein für den Buchhandel seiner besonderen Stellung angepaßtes Werbematerial zusammengestellt, welches wir zu verlangen bitten.



H e i n r i c h B e e n k e n / V e r l a g / B e r l i n